

L03974 Arthur Schnitzler an
Berta Zuckerkandl, 22. 12. 1928

22. 12. 1928.

Liebe, verehrte Freundin.

Von Alzir Hella habe ich vorschussweise für die Veröffentlichung von »Beate und
ihr Sohn« in der »Humanité« den Betrag von S. 129.– erhalten, wovon ich ord-
nungsgemäss beigeschlossen S. 19.35 (15%) an Sie zu überweisen mir erlaube.
Mit herzlichen Grüßen und Wünschen
Ihr

Frau Hofrätin Bertha Zuckerhandl,
Wien.

- ✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 22. 12. 1928 in Wien
Erhalt durch Berta Zuckerkandl im Zeitraum [22. 12. 1928 – 25. 12. 1928?] in Wien
- ♥ DLA, HS.1985.1.2282.
Brief, Durchschlag, 1 Blatt, 1 Seite, 341 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: roter Buntstift, lateinische Kurrent (beschriftet: »Zuckerkandl«, fünf
Unterstreichungen)
- ⁴ in der »Humanité«] *Beate et son fils* erschien zwischen dem 23. 10. und dem
26. 11. 1928 in zweiundzwanzig Folgen in der Zeitung *L'Humanité*. Alzir Hella hatte
Schnitzler nicht darüber in Kenntnis gesetzt, weshalb dieser brieflich Honorar und
Belegexemplar angemahnt hatte, Arthur Schnitzler an Alzir Hella, 14. 11. 1928, *Deut-
sches Literaturarchiv Marbach*, HS.1985.1.969.

Index der erwähnten Entitäten

HELLA, ALZIR (30. 12. 1881 Vieux Condé – 14. 7. 1953 Paris), *Übersetzer*, 1, 1^K

L'Humanité, 1, 1^K

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– *Frau Beate und ihr Sohn. Novelle*, 1

– *Madame Beate et son fils*, 1, 1^K

Wien, *Verwaltungsgebiet*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Berta Zuckerkandl, 22. 12. 1928. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03974.html> (Stand 14. Februar 2026)